



Abgezogen: Der MTV Eddesse verfehlte in der Vorrunde einen Sieg beim Hallen-Masters des TSV Edemissen. Gegen Vöhrum (rechts Marcel Lautenbach) verlor der MTV 0:2. Isabell Massel

## Hillerse und Hohenhameln beherrschen die Konkurrenz

Hallen-Masters des TSV Edemissen

Fünf Spiele, fünf Siege: Fußball-Berzirksoberligist TSV Hillerse hat beim Hallen-Masters des TSV Edemissen eindrucksvoll seine Favoritenstellung in der Gruppe A untermauert. „Das war eindeutig die spielstärkste Mannschaft, die haben richtig gewirbelt“, schwärmte Rudi Hinzmann vom Ausrichter Edemissen.

Im entscheidenden Spiel des Tages um den Gruppensieg setzten sich die Gifhorner mit 3:1 gegen den Bezirksligisten TSV Hohenhameln durch. „Hohenhameln hatte ja schon das Turnier vom Wochenende in Hämeleralw in den Beinen. Sie wirkten in diesem Spiel nicht mehr so frisch“, beobachtete Hinzmann.

Dennoch zog das Team von Spielertainer Michael Jarzombek souverän als Zweitplatzierte in die Endrunde ein. Alle weiteren vier Spiele gewann der Bezirksligist. Als Drittplatzierter verpasste Kreisligist Blau-Weiß Schmeddestedt das Weiterkommen. „Von Schmeddestedt hatte ich mir eigentlich etwas mehr erhofft, aber das Zusammenspiel klappte nicht so“, urteilte Hinzmann.

Ausgerechnet Schlusslicht MTV Eddesse wäre beinahe noch die Überarra-

schung des Tages gelungen. Nur drei Tore gelangen dem Kreisligisten im Turnierverlauf, für Gruppensieger TSV Hillerse reichte es dennoch nur zu einem knappen 2:1-Sieg im direkten Duell.

Mit sieben Treffern war der Hillerser Marc Bruns bester Torschütze der Gruppe A. Dicht auf den Fersen war ihm Michael Jarzombek. Dem Hohenhamelner gelangen sechs Tore. cm

### TSV-Masters Gruppe A

TSV Hillerse – BW Schmeddestedt	4:0
Arminia Vöhrum – MTV Eddesse	2:0
TSV Hohenhameln – TSV Clauen/Soßmar	7:1
TSV Hillerse – Arminia Vöhrum	3:0
BW Schmeddestedt – TSV Hohenhameln	0:1
MTV Eddesse – TSV Clauen/Soßmar	1:2
TSV Hohenhameln – TSV Hillerse	1:3
BW Schmeddestedt – MTV Eddesse	4:1
TSV Clauen/Soßmar – Arminia Vöhrum	1:5
TSV Hillerse – MTV Eddesse	2:1
TSV Clauen/Soßmar – BW Schmeddestedt	0:4
Arminia Vöhrum – TSV Hohenhameln	0:3
TSV Clauen/Soßmar – TSV Hillerse	0:7
BW Schmeddestedt – Arminia Vöhrum	4:3
MTV Eddesse – TSV Hohenhameln	0:5

1. TSV Hillerse	5	5	0	19:	2	15
2. TSV Hohenhameln	5	4	0	17:	4	12
3. BW Schmeddestedt	5	3	0	12:	9	9
4. Arminia Vöhrum	5	2	0	10:	11	6
5. TSV Clauen/Soßmar	5	1	0	4:	24	3
6. MTV Eddesse	5	0	0	3:	15	0

# HSG im Derby nicht aufzuhalten

Die Erfolgsserie hält: Den vierten Sieg in Folge feiern die C-Juniorinnen der HSG Nord Edemissen in der Handball-Landesliga.

VON MALTE KRAUSE UND CHRISTIAN MEYER

Die C-Jugend-Handballerinnen der HSG Nord Edemissen machen das Titelrennen spannend. Im Derby ließ der Tabellenritte der SG Zweidorf/Bortfeld keine Chance. Ihren zweiten Tabellenplatz verteidigten die Jahnerinnen souverän. Gleich 14 Tore warf die Peinerin Jenny Hüsing gegen den Tabellenletzten und hatte damit großen Anteil daran, dass Jahn weiterhin einen Punkt vor Edemissen liegt.

Weiblich C

**SG Zweidorf/Bortfeld – HSG Nord Edemissen 10:27 (4:12).** Die ersten zwölf Minuten liefen nicht nach Plan für die HSG Nord. In der Folgezeit steigerten sich die Gäste aber. Vor allen Dingen in der Deckung wusste das Nordkreisteam zu überzeugen und ließ im ersten Durchgang nur vier Gegentore zu. Über die erste Welle sorgten die Edemissinnen schon bis zur Pause für die Vorentscheidung. „In der zweiten Halbzeit hat meine Mannschaft gut weitergearbeitet“, sagte HSG-Trainer Gundolf Deterding, „lediglich in der Chancenauswertung gab es noch große Steigerungsmöglichkeiten.“

**SG:** Richter (2), Lüddecke (2), A. Schrader (2), Seidel, Hängel (2), Reiber. **HSG:** Eggeling (10), Feldt, Hoppmann (6), Buhle (3), Pollex (2), Burgdorff (4), Thurau.

**JSG Sichte/Hondelage/Schandelah – MTV VJ Peine 13:28 (9:14).** Konditionsstark zeigten sich die Jahnerinnen Nele Kruck und Jenny Hüsing. Erst einige Stunden vor der Partie waren sie von einem Drei-Tage-Lehrgang des Landeshandballverbands zurückgekehrt. Dennoch erzielte Hüsing die Hälfte der Peiner Tore.

Auch ersatzgeschwächt hatte der Tabellenzweite keine Probleme mit dem



Mit Tordrang: Edemissens Antonia Hoppmann (am Ball) erzielte im Derby gegen die SG Zweidorf/Bortfeld sechs Treffer. In dieser Szene versucht Alicia Schrader sie aufzuhalten. Die HSG Nord gewann das Spiel mit 27:10. Ralf Büchler

Männlich C

Schlusslicht. Krankheitsbedingt hatte Amelie Rook kurzfristig absagen müssen. In der ersten Halbzeit verpassten die Peinerinnen eine deutlichere Führung, weil sie einiges Wurfpech hatten. Sechs Pfosten- oder Lattentreffer hatte Trainer Lutz Beckendorf gezählt. „Gegen die nie aufsteckenden Hausherrinnen haben wir das Tempo dann auch in den zweiten 25 Minuten hochgehalten und einen ungefährdeten Sieg eingefahren“, bilanzierte der Coach.

**MTV:** Heiligentag, Bührig (6), Hüsing (14), Bergmann (2), Acikgöz (2), Leah Beckendorf (2), Nele Kruck (2).

**HSG Rhumetal – SG Zweidorf/Bortfeld 37:29 (20:14).** Durch einen Sieg hätten sich die Zweidorfer bis auf zwei Punkte an den Tabellenfünften Rhumetal herangekämpft. Doch durch die Pleite trägt der Abstand mittlerweile sechs Zähler. „Wir haben zum einen im Angriff zu viel verworfen und haben zum anderen die starken Rückraumspieler des Gastgebers nicht entscheidend gestört“, erklärte SG-Spieler Felix Dissen die Niederlage.

**SG:** S. Weigel (5), Dissen, C. Weigel (2), Wolff

(5), Schultz (3), Grobe, Tillack (2), Jemric (10).

**HG Rosdorf-Grone – HSG Nord Edemissen 35:25 (20:13).** „Trotz dezimierter Mannschaft haben wir uns nicht schlecht verkauft“, sagte HSG-Trainer Timo Seffer. Aufgrund der angespannten Personalsituation bei der HSG musste die beiden etatmäßigen Torhüter Sönke Donker und Johannes Heilshorn abwechselnd als Feldspieler aushelfen. Für die Niederlage machte Seffer die vielen technischen Fehler seiner Mannschaft verantwortlich.

**HSG:** Köther (2), J. Streit (2), M. Streit (9), Bendrien (8), Hillegeist (3), Wagner.

## Reiss bleibt bis 2013

Scorpions halten Verteidiger

VON JENS REINBOLD

**Hannover.** Vorgestern Abend auf der Weihnachtsfeier der Hannover Scorpions folgte die endgültige Einigung: Andy Reiss, der Verteidiger des Eishockey-Erstligisten, bleibt ein Hannoveraner. Gestern unterzeichneten der 23-Jährige und Scorpions-Geschäftsführer Marco Stichnoth einen Vertrag über drei weitere Jahre – eine Laufzeit, die im Eishockey eher ungewöhnlich lang ist.

„Ich möchte mich bedanken, dass ich hierbleiben darf“, sagte Reiss gestern bescheiden. Dabei hatten dem Nationalverteidiger nach eigenen Angaben durchaus lukrative Angebote aus Ingolstadt, Hamburg, Wolfsburg und Mannheim vorgelegen. „Das hatte sich alles gut angehört. Aber in Hannover wurde ich aufgebaut, hier bin ich willkommen“, sagte der gebürtige Hannoveraner, der beim

EC Hannover Indians das Eishockeyspielen erlernte und 2004 zum Lokalrivalen Scorpions wechselte.

„Das hannoversche Talent, das wir haben, wollten wir behalten“, sagte Stichnoth, der Reiss seit dessen zehnten Lebensjahr kennt. „Dass er trotz besserer Angebote bei uns bleibt, zeigt seinen Charakter“, sagte der 43-Jährige, der die frühe Verkündung der Vertragsverlängerung auch als ein Signal für die Zukunft der Scorpions verstanden wissen will. Dass Reiss künftig mehr verdienen wird, daraus machten beide kein Hehl. „Wir haben den Vertrag angepasst“, sagte Stichnoth. „Und ich bin mit dem Vertrag zufrieden“, meinte Reiss, dessen Verteidigerkollege Nikolai Goc ebenfalls kurz vor einer Vertragsverlängerung steht.

● **Sascha Goc kehrt zurück:** Wenn heute (19.30 Uhr, TUI Arena) die Scorpions die Iserlohn Roosters empfangen, ist Sascha Goc wieder dabei. Der Kapitän hat seine Magen-Darm-Probleme überstanden. Weiter fehlen wird dagegen Ben Cottreau (Gehirnerschütterung).

### SPORT IM TV

**DSF**  
**18.45 Uhr:** Handball: Bundesliga, 16. Spieltag, TSV H.-Burgdorf – HSV Hamburg  
**20.30 Uhr:** Handball: Bundesliga, 16. Spieltag, TBV Lemgo – SG Flensburg-H.

WER GEHT?  
 WER BLEIBT?  
 AUF DEM  
 JAHRMARKT  
 DER  
 TORHÜTER



**Jens Lehmann:** Der Einzige, der definitiv Schluss macht. Zumindest im Tor. Die Wiederkehr als TV-Experte scheint indes unausweichlich.



**Jörg Butt:** Wer hätte schon gedacht, dass der „alte Mann“ (35) in München noch Nummer 1 wird? So einem ist alles zuzutrauen.



**Manuel Neuer:** Bis 2012 bei Schalke 04. Doch der Wechsel dürfte früher kommen – viele Topklubs haben Neuer auf dem Zettel.



**Timo Hildebrand:** Neuer Vertrag, wenn er in zwei Jahren 40 Spiele schafft. Dazu braucht er 14 von 17 Rückrundenspielen.



**Jaroslav Drobný:** Auch wenn die Hertha absteigt, bleibt der Tscheche in der Liga – der VfB flirtet heftig. wie

# Wer fängt sich einen Fänger?

Torhüter-Kuriosum: Im Sommer können 30 Erst- und Zweitliga-Keeper ablösefrei gehen

VON ANDREAS SCHIRMER

**Düsseldorf.** Bundestrainer Joachim Löw sucht die Nummer 1 für die Weltmeisterschaft in Südafrika, während bei der Hälfte der Fußball-Bundesligisten die Verträge der Stammtorhüter zum Saisonende auslaufen. Jörg Butt (Bayern München), Frank Rost (Hamburger SV), Timo Hildebrandt (1899 Hoffenheim), Oka Nikolov (Eintracht Frankfurt), Farýd Mondragon (1. FC Köln), Philip Heerwagen (VfL Bochum) und Simon Pouplin (SC Freiburg) gehören dazu – sie haben aber gute Aussichten auf Verlängerung ihrer Kontrakte.

Die Vereinsmanager haben dennoch alle Hände voll zu tun, weil alle 18 Erstligaklubs mindestens einen (Ersatz-)Keeper in ihren Reihen haben, dessen Vertrag ausläuft. Zusammengenommen mit den Zweitligisten können mehr als 30 Schlussleute ablösefrei gehen. Jörg Schmadtke, verantwortlich für Transfers bei Hannover 96, hat zwar gerade den Torwarttrainer Uwe Gospodarek bei Wacker Burghausen losgeleitet und als Ersatzmann für Florian Fromlowitz reaktiviert. Allerdings nur bis zum Ende der Rückrunde. Auch 96 bleibt also auf der Suche nach einer ständigen Vertretung.

Definitiv Schluss wird für den 40-jährigen früheren Nationaltorhüter Jens Lehmann vom VfB Stuttgart sein, der im Mai 2010 seine Karriere beendet. Ganz oben auf der Liste der Nachfolger von VfB-Manager Horst Heldt soll Jaroslav Drobný stehen. Beim Tabellenletzten Hertha BSC Berlin endet nach der Spielzeit nicht nur sein Vertrag, sondern auch die der drei Ersatztorhüter Sascha Burchert, Christopher Gäng und Timo Ochs. „Es ist jetzt nicht an der Zeit, über Vertragsverlängerungen zu sprechen“, sagte Hertha-Manager Michael Preetz angesichts der bedrohlichen Lage – die Berliner sind in höchster Abstiegsgefahr.

Dafür werden seine Kollegen Winterpause und Trainingslager für Verhandlungen mit den Schlussleuten nutzen. Bei Bayern München ist der Stellenwert von Jörg Butt, der im Sommer 2008 an die Isar kam und Michael Rensing als Num-



Daniel Haas von 1899 Hoffenheim streckt sich hier nach einem Strafstoß vom Stuttgarter Ciprian Marica – und bald auch nach einem neuen Vertrag. dpa

berung wird beim FC Bayern immer honoriert. Und Jörg Butt hat hervorragende Leistungen gebracht“, sagte Münchens Sportdirektor Christian Nerlinger. Der 35 Jahre alte gebürtige Oldenburger könnte auch in der kommenden Saison Stammtorhüter sein, doch langfristig wird

den Pfosten gebraucht: Wird es Nationaltorwart Manuel Neuer vom FC Schalke 04?

Der HSV will in der kommenden Spielzeit auch auf die Erfahrung des inzwischen 36-jährigen Frank Rost bauen, maßregelte ihn jedoch für sein Drängen

„Der Trainer hat mir mitgeteilt, dass er ein weiteres Jahr mit mir zusammenarbeiten will“, erzählte Rost vor den Winterferien zufrieden.

Für Timo Hildebrand geht es bei 1899 Hoffenheim ohne Gespräche weiter: Er vereinbarte, dass ab 40 Einsätzen (sai-

automatisch um ein Jahr verlängert. Bei der Frankfurter Eintracht soll Oka Nikolov (35), über dessen Karriereende schon oft spekuliert worden ist, erneut gehalten werden und ins zweite Glied rücken. Sein Kollege Markus Pröll wird wohl gehen müssen. Als Mann der Zukunft gilt am